Der Begriff der Nachhaltigkeit stammt ursprünglich aus der Forstwissenschaft des 18. Jahrhunderts, die eine dauerhafte und ertragreiche Bewirtschaftung der Wälder anstrebte. In den letzten Jahren haben die Auseinandersetzungen um "Nachhaltigkeit" im Rahmen aktueller Umweltdebatten immer mehr an Bedeutung gewonnen. Gleichzeitig wurde der Begriff inhaltlich gedehnt, so dass er nun in einer Vielzahl von Kontexten verwendet wird.

Die Ringvorlesung will einen kritischen Blick auf die Existenz und Entwicklung von Denkmustern über "Nachhaltigkeit" in Geschichte und Gegenwart werfen. Als Kern von "Nachhaltigkeit", wie er in Diskursen und Praktiken erscheint, werden die Widerstandsfähigkeit gegen veränderte Umweltbedingungen sowie die sparsame und effektive Nutzung von Ressourcen angesehen. Doch es zeigt sich auch, dass "Nachhaltigkeit" in allen Epochen als Argument für die Durchsetzung herrschaftlicher Ziele verwendet wurde.

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unter anderem aus den Fächern Geschichte, Deutsche Literatur, Landschaftsökologie oder Biologie greifen die Frage nach den Diskursen um "Nachhaltigkeit" interdisziplinär in der Ringvorlesung auf. So entsteht ein Panorama der wissenschaftlichen Betrachtung, das geographisch West-, Mittel- und Südeuropa umfasst und zeitlich von der Antike bis zur Gegenwart reicht.

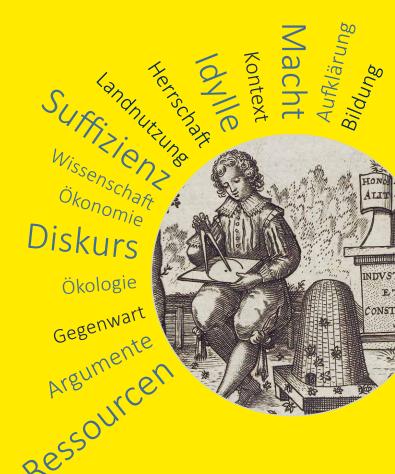
Die Aufzeichnungen der Vorträge werden jeweils am darauf folgenden Mittwoch um 12 Uhr im StadtRadio Göttingen (107,1 MHz) ausgestrahlt und sind anschließend als Video-Mitschnitt langfristig unter folgender Internet-Adresse aufrufbar:

www.uni-goettingen.de/ringvorlesung

Mit freundlicher Unterstützung durch: Volkswagenstiftung Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur Universitätsbund Göttingen e.V.







Öffentliche Ringvorlesung

Nachhaltigkeit als Argument

Sommersemester 2018 Dienstag, 18.15 Uhr Aula am Wilhelmsplatz

PROGRAMM

10. April 2018

Nichts im Übermaß?
Religion und Nachhaltigkeit im antiken Griechenland
Prof. Dr. Tanja Scheer, Göttingen

17. April 2018

Nachhaltigkeit der Griechen? Archäologische Quellen aus Sizilien und Athen Prof. Dr. Johannes Bergemann, Mario Rempe M.A., Göttingen

24. April 2018

Zwischen Feld, Wald und Wiese. Nachhaltigkeit in der römischen WirtschaftProf. Dr. Kai Ruffing, Kassel

8. Mai 2018

Pflanzenökonomie zwischen Wandel und Stabilität in prähistorischen und spätantiken Gesellschaften Prof. Dr. Wiebke Kirleis, Kiel

15. Mai 2018

Die Stadt des späten Mittelalters: Idylle der Nachhaltigkeit? Prof. Dr. Arnd Reitemeier, Göttingen

22. Mai 2018

Sustainable features of the amphibious culture of the Netherlands
Prof. Dr. Petra van Dam, Amsterdam

29. Mai 2018

Ressourcen und Umwelt in der mitteleuropäischen Stadt der Frühen Neuzeit – Diskurse über Nachhaltigkeit? Dr. Ansgar Schanbacher, Göttingen

5. Juni 2018

Nachhaltigkeit als Strategie staatlicher Ressourcenökonomik im 18. und frühen 19. Jahrhundert – der Harzer Bergbau als Sonderfall Dr. Johannes Laufer, Osnabrück

12. Juni 2018

Lob der Genügsamkeit. Zur Idylle in der Literatur Prof. Dr. Ruth Florack, Göttingen

19. Juni 2018

Wege zur nachhaltigen Entwicklung von Städten seit dem 19. Jahrhundert
Prof. Dr. Dieter Schott, Darmstadt

26. Juni 2018

Ökologie und Nachhaltigkeit Prof. Dr. Hansjörg Küster, Hannover

3. Juli 2018

Aspekte ökologischer Nachhaltigkeit in der Waldnutzung Prof. Dr. Renate Bürger-Arndt, Göttingen

10. Juli 2018

Bildung für nachhaltige Entwicklung – Ziele, Herausforderungen, Perspektiven Prof. Dr. Monika Oberle, Göttingen

Für das Programm verantwortlich: Prof. Dr. Arnd Reitemeier